

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kriegskunst zu Fuß

Wallhausen, Johann Jacob

[Frankfurt a.M.], 1631

Das Erste Capitel. Lehret etliche schoene Schlachtordnungen mit einem Regiment zumachen [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-163196](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-163196)



Das Erste Capitel.

Lehret etliche schöne Schlachtordnungen mit einem Regiment zumachen/ 2c.



Ann du ein Regiment hast von drey tausend Köpffen / als da sind:

1200. Spiessen.

1600. Musquetirer.

200. Heltebardtierer/ oder Rondaſchirer.

Vnd begehrest auß deiner Zugordnung ein Schlachtordnung in aller Eyl vnd Geschwindigkeit zu machen/ verhalte dich mit dem Regiment im Zug also:

So du hast zehen Fähnlein/ theile sie als zwey vnd zwey zusammen/ doch also/ daß du allezeit den halben Theil der Musquetirer von beyden Fähnlein/ ein Theil vor dem Fähnlein/ den andern Theil hinter dem Fähnlein marschiren laßest. Vnd wann die zwey ersten Fähnlein gepassiret/ also dann widerumb den halben Theil von zweyen Compagnien die Musquetirer/ vnd darnach widerumb die Fähnlein mit den Spiessen/ vnd darnach die andere Helffte der Musquetirer von zweyen Fähnlein/ vnd also fort an/ biß zu dem letzten zu.

Erstlich/ lasse zusammen marschiren des Obersten vnd Obersten Leutenampts zwey Fähnlein vorher/ vnd die Zugordnung anfangen/ wie sie auch die zwey Oberste Häupter im Regiment sind/ so du aber also marschirest/ daß du den Feind von hinten vnd vornen erwarten mußt/ so lasse des Obersten Leutenampts Fähnlein hinten marschiren/ vnd des Obersten Fähnlein vornen. Hastu aber den Feind im marschiren von hinten allein zugewartet/ so lasse des Obersten vnd Obersten Leutenampts beyde Fähnlein hinten am letzten marschiren/ vnd auß dieser Ursachen/ daß des Obersten Fähnlein allzeit an dem Ort/ das erste vnd vorderste/ da der Feind zu erwarten/ vnd die Gefahr am größten ist/ behörte zu marschiren/ Du solst auch dahin trachten/ daß du deine Schlachtordnung also habest gestellt/ daß des Obersten sein Fähnlein auff der eine Seiten/ vnd des Obersten Leutenampts sein auff der andern Seiten/ vnd die andere acht Fähnlein mittlen eingeschlossen stehen/ beydes darumb/ dieweil sie die beste/ versuchte/ manhafteste vnd stärckste Knecht haben/ auch im angreifen die beyde Oberste Häupter die beyde Ecken der Barailien innhalten/ da dann ein jeder seine Compagnie hinter ihm hat/ doch hierin keinem nichts vorgeschrieben. Wann du die zwey ersten Fähnlein willst lassen marschiren/ lasse vorgehen den Obersten oder Obersten Leutenampt/ nach diesem folget ein Truppen Musquetirer/ welcher von einem Hauptman oder Leutenampt geführet wirt. Dieser Truppen Musquetirer ist 176. stark/ von jeder Compagnie 88. diese theile also/ mache von der ersten Compagnie, nemlich die erste 88. Musquetirer/ vier Reyen/ vnd zwey vnd zwanzig Glieder/ diese stelle vor dich/ darnach nimm von der andern Compagnie auch 88. Musquetirer/ theile sie eben also in vier Reyen/ vnd 22. Glieder/ stosse diese letzte vier Reyen vnd 22. Glieder/ zu den ersten vier Reyen vnd 22. Gliedern/ vnd mache darauff ein Corpus, hast also den ersten Truppen von acht Reyen vnd 44. Gliedern/ bist also mit dem Anzug der Zugordnung mit den ersten Musquetirern fertig/ marschirest mit acht Mann das Glied stark im Feld/ wann du Feld vnd Weite genug hast. Wann du aber nicht Felds genug hast vnd dir der Paß zu eng/ so lasse die erste vier Reyen vnd 22. Glieder vorher ziehen/ die andere vier Reyen vnd 22. Glieder von der zweyten

Compa-

Compagnie lasse stillhalten / bis die vorüber sind / laß als dann die andere vier Reyen vnd 22. Glieder in ebenmäßiger Form darauff folgen. Wann du aber widerumb Feld vnd Raum bekommest / so bringe die vier Reyen vnd 22. Glieder widerumb an die erste / wie sie im Anzug gemarschiret. Dieser erste Truppe der Musquetirer ist dein erster Flügel der Batailien. Hierauff folg in die Spiessen der zweyen Fähnlein / diese ordintire also: Nemme der ersten Compagnie alle Spiessen allein / mache acht Reyen / 15. Glieder / lasse marschiren / hierauff folgen die zwey Fähnlein mit ihren Spielen / hinter den Fähnlein lasse die andere Spiessen von zweyen Fähnlein auch acht Reyen / 15. Glieder folgen / nach diesen folget der Hauptman oder Leutenant des zweyten Fähnleins / nemlich 144. Musquetirer / sind 8. Reyen 18. Glieder: Da die vier ersten Reyen vñ 18. Glieder der einen Compagnie besonder / vnd die andere vier Reyen 18. Glieder der andern Compagnie auch besonders sind / doch / dz sie neben einander gestossen / in ihrem Glied vnd Reyen besonder marschiren. Marschirest in solcher Ordnung mit den zweyen ersten Fähnlein. Hier siehestu jehunder in *Lit. A, Fig. 13. Num. 1.* die Zugordnung / Die zwei Ziffern / *Num. 1.* bedeut die vier erste Reye vnd 22. Glieder von der ersten Compagnie. *Numero 2.* bedeut die andere vier Reyen vnd 22. Glieder der andern Compagnie, vnd ist *Lit. B,* auch in ebenmäßiger Ordnung. Die Spiesse der ersten 4. Reyen vnd 15. Glieder von der ersten Compagnie, als dir *Numero 1.* zeigt / vnd *Numero 2.* die Spiessen der zweyten Compagnie *Litera C,* den letzten Truppen der zweyen Fähnleins. *Numero 1.* des ersten Fähnleins vier Reyen vnd 18. Glieder. *Numero 2.* des andern Fähnleins vier Reyen vnd 18. Glieder / was nun vberig / marschiret hinten.

Du siehest den Strich Mitten hindurch gemacht / wann du an einen engen Paß kompst / so lasse sie als dan also marschiren / die erste vier Reyen von der ersten Compagnie, darnach die andere vier Reyen der zweyten Compagnie, vnd also fort an / bis daß du widerumb auff's weite Feld kommest / kanst als dann widerumb zusammen rucken / vnd in voriger Ordnung marschiren. Dieses sind die Ordnungen der ersten zweyen Fähnlein / hast noch acht Fähnlein / verhalte dich mit denselbigen / wie mit den zweyen ersten gewiesen in aller Form vnd Weise / also daß du zwey vnd zwey zusammen stoffest / vnd in gezeigter Form marschiren laß / wann du die Fähnlein alle zehen also geordnet hast / lasse nahe auff einander im Zug ein jeden Hauptman vnd Leutenant bey seinem Fähnlein marschiren.

Wann du nun mit deinem Regiment / also marschirend / zur Stelle vnd Platz kompst / da du begehrest dein Batailien zu haben / so lasse den vordern vnd ersten Truppen stehen / lasse auß dem ersten acht Reyen / acht Glieder machen / stelle sie zur rechten an eine Seite / also ist dieses dein erster Flügel der Batailien. Dieses thuede / stelle die zwey Fähnlein Spiessen zusammen in ein Corpus, machen 16. Reyen vnd 15. Glieder / diese Spiesse also geordnet / lasse den hintern Truppen der Musquetirer / zu bekleidung der Spiessen / ein Glied nach dem andern an die Spiessen zweyen Mann vor den andern anbringen / so lange / bis du einmal herumb bist / schi ist dir etwas vberig / bringe sie in die Flügel / hast also die Spiessen zwei dick mit Musquetirern bekleidet. Mercke / wann du die erste Truppen Musquetirer der acht Reyen zu Gliedern machest / daß du dich mit ihnen herumb schwenckest / daß die Reyen vor dich in die Breite kommen / vnd lasse je zwei Reyen neben einander zur Seiten hinauf einer vor den andern hinweg / vnd sich in die Breite strecken. Besiehe *Figuram 14.* der Batailien von den zwey ersten Fähnlein.

Mercke auch / so du dein Zugordnung mit dem Regiment also hast / wie angezeigt / so habe acht / daß in jederer Compagnie der Spiessen in beyden Truppen oder Zügen in der Mitte das stehende vnd achte Glied nur sechs stark sey / dargegen die andere acht stark / doch also / daß im ersten Zug der Spiessen / die Lucke da die Spiessen manglen / zu der lincken Hand kommen / vnd im zweyten Zug der Spiessen die Lucke zur rechten Hand offen stehe / hast also deine Zugordnung mit dem Fähnlein zwischen den zweyen Zügen der Spiessen / vnd wann der erste Truppe der Spiessen stillstehet / so treten die beyde Fähnlein in die lincke hinein neben einander / lasse als dann den zweyten Zug der Spiessen anschließen / da die Fähnlein dann in die Mitten geschlossen / mit guter Ordnung vnd geringer Mühe sind / die Spiessen so noch vberig stelle in die Ecken der Batailien an die Spiessen.

Hier siehestu / mit was grossem Begrieff der Batailien du deinem Feind kanst ein blawen dunst heymachen / als ob du noch einmal so starck werest / kanst auch deine Musquetirer so weit bringen / als du begehrest. Wann du sie so weit nicht haben wilt / oder sie begehrest geschlossener zuhaben / ziehe die eufferste Truppen der Flügel ein / vnd führe sie hinter die zween nechsten Truppen / so an der Batailie hangen / als in B du siehest.

Wann du diese zwey ersten Fähnlein also bestellet / so nenne als dann die vorderste Truppen der Musquetirer von den andern folgenden zween Fähnlein / als D, Numero 3. vnd Numero 4. setze ihn in ebener Maß vnd Weise an die lincke Hand / wie den ersten Flügel / vnd ist der selbige Truppe dein zweyter Flügel / die Spieße stelle auch wie die vorige erste zwey Fähnlein mit dem hindern Truppen der Musquetirer bekleidet / vnd stelle ihn recht neben den ersten Truppen der Spießen / doch daß du so viel Spatium vnd Raum darzwischen lassst / als einer von den Truppen Spieße bekleidet / breit ist / auch daß auff beyden Seiten so viel Raum sey / daß eintr kan darneben hinaus marschiren. Nach diesen zweyen Fähnlein folget der dritte Truppen H, das fünffte vnd sechste Fähnlein Musquetirer / nenne diesen Truppen / theile ihn / nemlich jeder Truppe vier Reye / Numero 5. mache vier Glieder darauß / stelle ihn auff die rechte Hand / recht hinter den ersten Truppen der Spießen in die Mitte ein / die andere vier Reyen Numero 6. mache auch zu Gliedern / vnd stelle sie an die lincke Seiten hinter die Spießen / dem zweyten Fähnlein an die lincke Hand / doch also / daß du Raum darzwischen lassst / so weit die Spießen reichen. Die Spieße / so folgen / bekleide sie mit seinen nachfolgenden Truppen Musquetirer zwey dick / setze sie in ebener Maß / wie die andern zusammen / vnd stelle sie in die Mitten / also daß die ander zween Truppen der Spießen scheinen / als ob sie an jeder Ecken der mittelsten Truppen hängen. Folget der vierde Truppe Musquetirer der zweyen Fähnlein Numero 7. vnd Numero 8. denselbigen stelle an das dritte Ecke hinter den ersten Flügel an die rechte Hand / wie den ersten Flügel / vnd ist dieser dein dritter Flügel. Die Spießen mit seinen Musquetirern bekleidet / hinter die erste Spießen an das dritte Eck der mittelsten Spießen / gleichsam hangend / den fünfften vnd letzten Truppen der beyden Fähnlein Numero 9. vnd Numero 10. stelle an die lincke Seiten / eben wie den zweyten Flügel an der lincken Seiten / die Spießen wie die andere bekleidet / hänge an das vierde Eck der mittelsten Spießen / recht hinter die Spießen an der lincken Seiten / vnd ist dieser der vierde Flügel. Stehet also dein Batailien / gegen Fußvolck zutreffen / in guter Ordnung. Kanst die Musquetirer in der Noht alle vnter die Spießen bergen / ein jeden Flügel Musquetirer vnter seine Spießen / wie ich dich im vorigen fünfften Theil mit einer Compagnie gewiesen.

Ehe ich aber in dieser Batailien weiter fortfahre / möchte gern einer wissen / was ich vor neue Art von Flügeln brauche / so wisse / daß ich dieses nicht ohne Ursach ihue: Denn besitze solche Art von Flügeln / wann du sie also ordnest / fünffzig in zwey Glieder / vnd hundert in vier Glieder / ob du nicht besser kanst mit zu recht kommen / als ob du hundert auff ein viereckigten Truppen jagest vnd zusammen kuppelst / dann du mit diesen Flügeln dich kanst so weit hinaus / so breit du begehrest / so enge du auch wilt deine Batailien stellen / auch mit guter Ordnung im anbringen vnd abwechseln deine Musquetirer zum Feind anführen / alles in guter Ordnung verrichten / auch deine Musquetirer also ordnen / daß sie allesammen ihre Gewehr gegen dem Feind können gebrauchen / welches du mit Flügeln / so mit Gliedern vnd Reyen eben starck / vnd von grossen Truppen gemacht sind / nicht thun wirst. Dann wann du deine Musquetirer also ordnest / kanst du allezeit mit fünffzig oder sechzig Musquetirer einen Schuß nach dem andern thun / welches du besser innen wirst werden / so du es einmal versuchest.

Diese Schlachtordnung kanst du jezunder / auff einer Stell / in solcher Ordnung / zweymal endern / nach deinem begehren / vnd wann es die Nohtturfft also erfordert / wie du in Figura 13. 14. vnd 15. zusehen / da du die Anweisung mit den Ziffern hast / wie die Flügel vnd Musquetirer verändert werden.

Mercke allhier / daß du dich beleißigest / keinen stärckern Flügel auff einen Truppen zu machen / als du siehest / damit dir die grossen keine Confusion geben / du siehest auch in den

Figuris





Figura. 17. Cap. 2. Part. 6.

N. 2. Cap. 2. Part. 6.

Marcher de la premiere Estime
 Marschierung über Zug der ersten Phalanx

Marchierung der 2 Phalanx
 Marcher de la seconde Estime

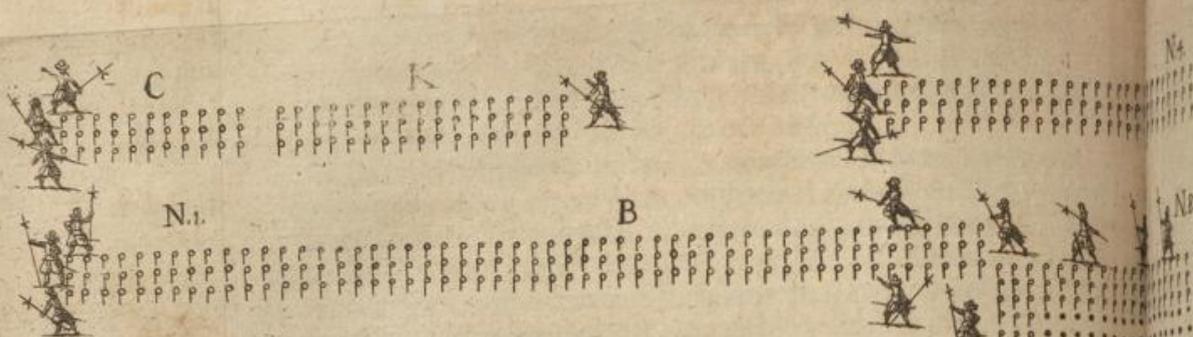
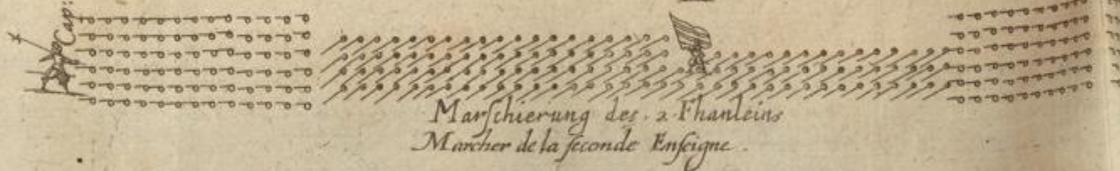
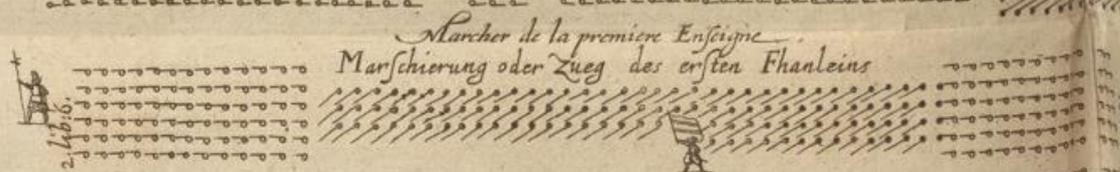
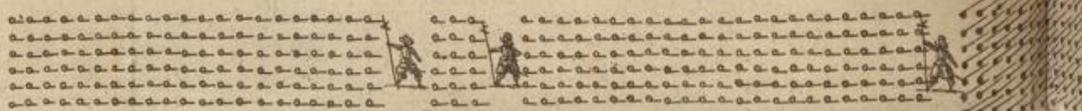
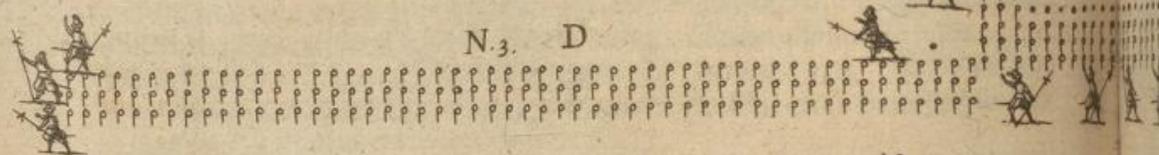


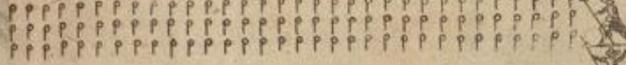
Figura. 17. Cap: 2. Part. 6.



Marcher de la premiere Enseigne
 Marschierung oder Zug des ersten Fhanleins

Marcher de la seconde Enseigne
 Marschierung des 2. Fhanleins

N. 4. E

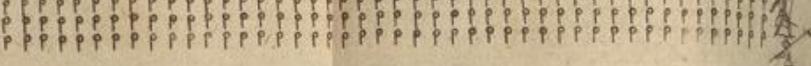


N. 8. A

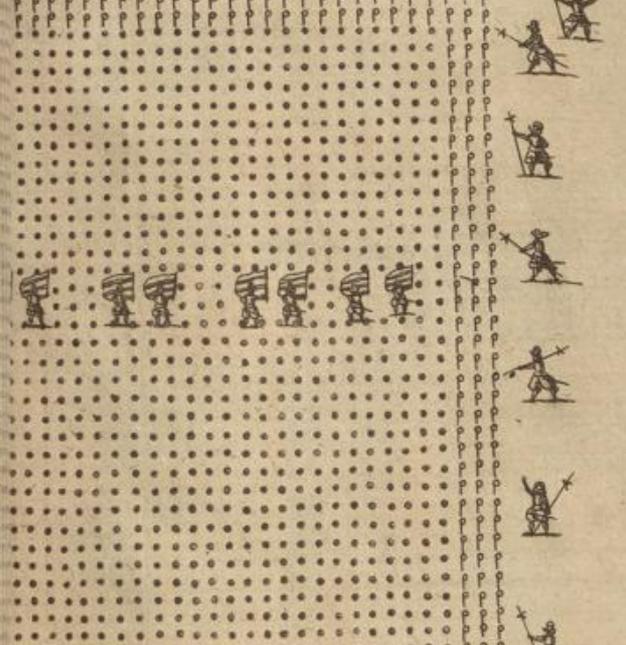
I

F

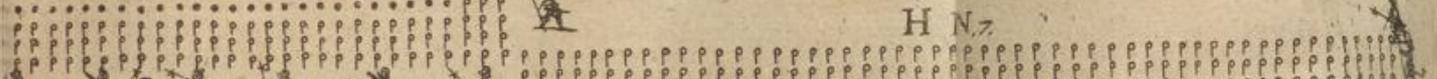
G N. 6.



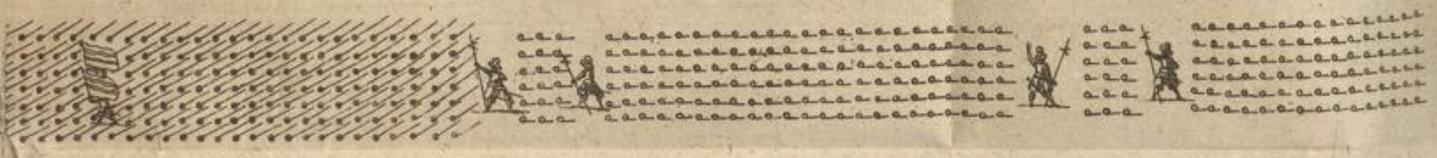
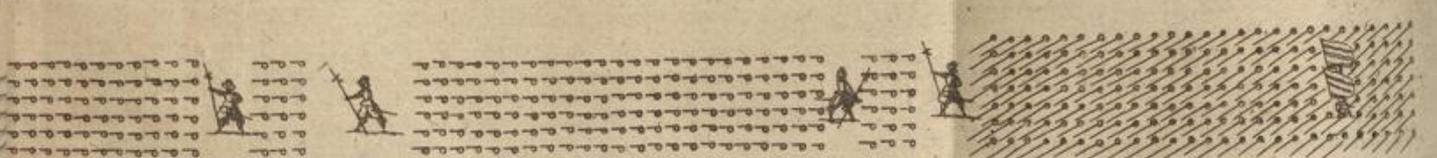
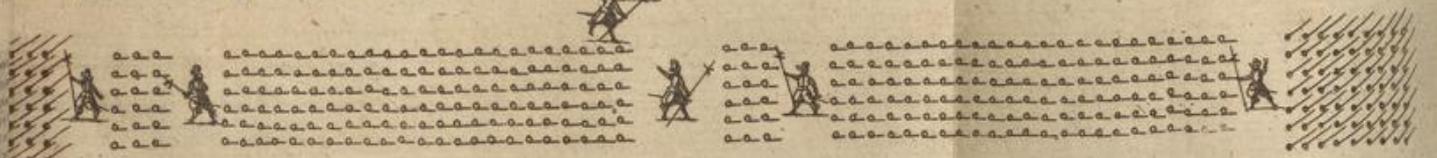
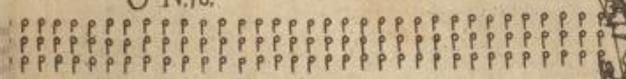
N. 2.
Cap: 2. Par: 6.



H N. 7



O N. 10.



Figur is der Truppen der Musquetirer/das ich viel Truppen brauche/welches gut ist auff diese Art gegen Fußvolck allein zu streiten/dann es dir ein grosse Geschwindigkeit bringet/da du in einem Huy alle deine Musquetirer/als ein Glied nach dem andern/kanst treffen lassen/vnd in dem eines nach dem andern scheust/machen sie sich auch in aller Eyl widerumb fertig eins nach dem andern/vnd ist auch keiner dem andern ver hinderlich/daran viel gelegen.

Ich köndte dir noch viel andere Mittel vnd Art mit dieser Ordnung zeigen/ist aber alles zu weitläufftig/hiervon ein ander mal.



Das Ander Capitel.

Lehret ein viereckigte Schlachtordnung mit einem Regiment/2c.



Setz ein andere Batalien mit einem Regiment ganz viereckigt haben/vnd die Spiessen alle auff einem Hauffen/welches dir dann zu Vah kompt/wann du mit andern Regimenten in eine Schlachtordnung gestellt wirst/so brauche nachfolgende Zugordnung/damit du auch in einer viertheil Stunden deine Ordnung haben kanst.

Ordinire ein jedes Fähnlein also: Nemme sechs Reyen Musquetirer 26. Glied lang/oder 26. Glieder Musquetirer in jedem Glied sechs/lasse vor marschiren/darauff von der ersten Compagnie von Spiessen fünffzehen Glieder/in jedem vier Mann/setz das Fähnlein/darnach lasse die andern Spiesse marschiren zwanzig Glieder/in jedem Glied drey/hierauff die andere Musquetirer dreyzehen Glieder/jedes sechs starck/das ist die erste Compagnie.

Lasse das zweyte Fähnlein mit Musquetirern hinter den Spiessen/eben wie die erste Compagnie,nemlich 26. Glieder Musquetirer/jedes Glied sechs starck marschiren/die Spiessen aber vor dem Fähnlein erster Truppen 20. alle drey starck/vnd hinter den Fähnlein 15. Glied vier starck.

Also ordinierestu jede zwey Fähnlein nach einander marschirend/hie mustu aber sehr wol mercken/vnd wol acht darauff haben/sonst ist dein ganze Batalien nichts oder ganz vngleich/Nemlich das du wol acht habest auff die Spiessen/dann in dem ersten Fähnlein der Spieß/setze ich dir vor dein Fähnlein 15. Glieder jedes Glied vier starck/vnd hinter dem Fähnlein 20. Glieder jedes drey starck. Im andern zweyten Fähnlein aber/so auff die erste marschiret/marschiren die Spiessen vor dem Fähnlein 15. Glied vnd drey starck/hinter dem Fähnlein 20. Glieder jedes vier starck/vnd dieses nicht ohne Ursach/dann das muß also seyn/gleich wie nun die zwey ersten Fähnlein geordiniret sind: Also müssen die andere allesammen zwey vnd zwey in ebener Form marschiren. Es ist dir ein geringe Mühe/wil aber wol gemerckte seyn/sonsten hastu ein grosse Confusion.

Wann du dein Fähnlein also geordiniret/stosse als zween vnd zween aneinander/damit die Zugordnung desto kürzer werde/als besche *Figur. 17. cap. 2. part. 6.* du siehest in jedem Fähnlein an den Spiessen/das in dem letzten Glied der Spiessen vor dem Fähnlein marschirend/vnd in dem ersten Glied hinter dem Fähnlein auch zween manglen vnd ein Lucke ist/nemlich im anstossen vnd schiessen der Batalien, da der Fähndrich hinein kompt.